

arbeit in den Vereinen. Er lud die Anwesenden ein, am Sonntagvormittag an der Ideensammlung für solche und weitere Aktivitäten teilzunehmen. Für die Unterstützung der Vereine will das Ressort in den kommenden Wochen und Monaten Austauschplattformen organisieren und bei der Erstellung von Vorlagen verstärkt unterstützen.

Professionell und effizient

Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen des offiziellen und von der Geschäftsordnung des Verbands vorgegebenen Kanutag-Programms. Nach den Berichten von Präsidium und Ressorts sowie der Kassenprüfer erfolgte die Abstimmung über die Entlastung mit positivem Ergebnis. Bei den anschließenden Wahlen wurde Jutta Müller-Derlich als Nachfolgerin von Gerdi Baumer in das Amt der Vizepräsidentin Freizeitsport gewählt. Die Vizepräsidenten Finanzen und Leistungssport und die Kassenprüfer wurden ebenso wie Nia Ammon als Stellvertreterin des Vizepräsidenten Jugend bestätigt.

Der Haushalt für das kommende Jahr wurde vorgestellt und beschlossen, über Anträge wurde diskutiert, und Ehrungen wurden durchgeführt. Dieser eher formale Teil des Kanutags ist im Rahmen einer demokratischen und überwiegend ehrenamtlich strukturierten



Ronja Rotsch, Leonhard Weiß und Noah Klatt (am Mikrophon) stellten das Mutmacher-Projekt „Schwandorfer Wehr“ vor, das tatsächlich umgesetzt werden soll.

Organisation von großer Bedeutung. Deshalb war es sehr angenehm zu erleben, wie professionell und effizient die Sitzung gestaltet war und in welcher angenehmer und kooperativer Atmosphäre alles ablief. Die Veranstaltung war ein positives Beispiel für gelebte Demokratie. Auch dann, wenn unterschiedliche Auffassungen diskutiert wurden.

Feedback-Runde

Der Festabend begann mit einem Sektempfang und – ganz im Stil der Wagner-Stadt – mit dem Einzug in den Festsaal zu den Klängen einer Richard-Wagner-Ouvertüre.

Wie bereits erwähnt: Die Grußworte waren kurzweilig und die



Mit Stand-up-Paddling neue Mitglieder gewinnen, das geht! Ressortleiter Wolfgang Kennel zeigte Maßnahmen auf.

Ehrungen begleitet von Videos und Animationen. Das Buffet war gut und reichlich, die Stimmung prima. So wurde es für alle ein angenehmer und für einige ein sehr langer Abend.

Der Ausklang am Sonntag begann mit der Ideensammlung zur Öffentlichkeitsarbeit und endete mit der Feedback-Runde. Und da war sie wieder, diese Frage nach der Erhöhung der Attraktivität der Veranstaltung für Vereinsmitglieder:

Wie schafft man es, im Angebotswettbewerb für noch mehr Attraktivität zu sorgen, wenn gleichzeitig die gesellschaftlich so wichtige Aufgabe der demokratischen Organisation von ehrenamtlicher Arbeit gern anderen überlassen wird? Wie funktioniert die Quadratur des Kreises?

Redaktion



Aufmerksame Teilnehmer beim parlamentarischen Teil des Bayerischen Kanutags.

Langjähriges Engagement

Ehrungen beim Bayerischen Kanutag



„Danke“ sagen ist – gerade im Ehrenamt – etwas ganz Wichtiges. Eine Ehrung mit Nadel und Urkunde ist ein sichtbares und bleibendes Zeichen. Der Bayerische Kanutag in Bayreuth war der geeignete Anlass für BKV-Präsident Oliver Bungers, in großem Kreis für langjähriges ehrenamtliches Engagement zu danken.



Auf dem Bild von links: Dr. Stefan Schmidt⁶, Susanne Pleyer², Jürgen Schneider³, Regina Stiller¹, Georg Beer⁴, Oliver Bungers, Annemarie Rogler¹, Lisa Huber³, Petra Heister⁶, Klaus Junker⁵, Stefan Andreas Schmidt⁵ und Gabriel Huber³.

Legende: ¹ BKV-Verdienstnadel in Silber / ² BKV-Verdienstnadel in Gold / ³ BKV-Ehrendnadel in Bronze / ⁴ BKV-Ehrendnadel in Silber / ⁵ BKV-Ehrendnadel in Gold / ⁶ BKV-Ehrendnadel in Gold mit Kranz



BLSV-Präsident Jörg Ammon zeichnete Carola Sachs mit der BLSV-Ehrendnadel in Gold mit großem Kranz aus.



Brigitte Schäfer erhielt die BKV-Ehrenmedaille. Ihre Verdienste: u. a. Trainerin seit 1974, auf Verbands-ebene Vizepräsidentin Organisation (1993 bis 1997) und seit 1975 Kassier im BKV-Bezirk Oberfranken.